

INTERNATIONALER STAHLMARKT

ALLGEMEIN

Die Preiserhöhungen für Eisenerz und Pellets von 5,3 bis 9,5 % dürften die Kosten europäischer Stahlproduzenten kaum ändern. Der feste EUR und eher leichtere Preise für Koks und Zusatzstoffe kompensieren die etwas höheren Erzpreise. Wichtiger ist die weitere Entwicklung der im Moment noch festen Frachtraten. Die Schrottpreise halten sich gut (um USD 285/295 CFR je nach Güte), auch Stahlrohisen liegt wenig verändert auf USD 340/350 CFR je nach Destination.

Zumindest in China scheint der generelle Preisverfall beendet; in den letzten 2 Wochen haben die Binnenpreise aufgrund tiefer Bestände um 3-5 % angezogen, in den USA sind die Notierungen weiter schwach.

ASIEN

Chinas Exporte dürfen im Jahr 2006 gegen 50 Mio. Tonnen betragen (bis Ende November waren es bereits 43,4 Mio. Tonnen inkl. Halbzeug, davon 17,5 Mio. Flachprodukte), d.h. ein Anstieg von 84 % gegenüber 2005. Nicht verstummt sind die Gerüchte, wonach die informellen Quoten für Lieferungen ex China in die EU als verbindlich erklärt werden sollen, wobei die Mengen gegenüber 2006 um 40-50 % reduziert werden. Davon betroffen sein sollen Warm- und Kaltbreitband, beschichtetes Breitband, Grobbleche und Walzdraht.

Die **Binnenpreise ab Werk** lagen Ende Jahr wie folgt:

Warmbreitband	USD 390
Kaltbreitband	USD 500

Der Grobblechpreis für Chinesische Exporte nach Japan hat sich seit einem Hoch von USD 610 CFR im Juli 2006 auf USD 510/515 CFR reduziert, die Mengen gingen um 47 % zurück auf 82'000 Tonnen in den ersten 10 Monaten 2006. China will die Verschiffungen nach Japan wieder intensivieren um die Reduktion der Lieferungen nach der EU teilweise zu kompensieren.

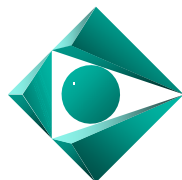
Die letzten **Exportnotierungen FOB** China:

Brammen

USD 440/450

Warmbreitband

USD 450/490



Kaltbreitband

USD 550/555

verzinktes Breitband (120 g/m², 1 mm)

USD 690/700

Das **CE-Zeichen** für Warmbreitband und/oder Grobbleche haben folgende **Chinesischen Hersteller** im Jahre **2006** erhalten:

- | | | |
|-----------------|--------------------------|------------|
| - ANSHAN | - ANYANG | - BAOSTEEL |
| - BAOTOU | - BENXI | - HANDAN |
| - JIUQUAN | - NANJING (NISCO) | - SHAGANG |
| - SHOUGANG | - WENFENG | - WUHAN |
| - WUYANG | - XIANTANG | |

USA

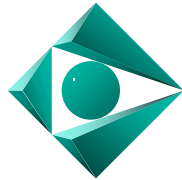
Die Importe im Jahr 2006 liegen bei knapp 40 Mio. Tonnen, davon ca. 8 Mio. Tonnen Brammen und Knüppel. China ist mit 4,5 Mio. Tonnen Fertigprodukten daran beteiligt (Warmband und Grobbleche können wegen AD Zöllen nicht aus China importiert werden). Die US Hersteller haben die Produktion um 12-18 % zurück gefahren, um der schwächeren Nachfrage zu begegnen und die Preiserosion zu stoppen – die Importe sind jedoch noch stark und werden sich wegen der langen Lieferfristen erst in den kommenden 2-3 Monaten erheblich zurück bilden; seit November wurde praktisch nichts mehr aus Übersee eingedeckt. Der Lagerabbau dürfte in den nächsten 3 Monaten noch anhalten.

Die **Basispreise** für Import von **Warmbreitband ex Russland** für das erste Quartal wurden um USD 40 auf **USD 435 FOB erhöht** (Güte ASTM A-36). Der **Binnenpreis** liegt heute um **USD 550/585** per Tonne ab Werk.

Die US Trade Commission hat die AD Zölle auf verzinktem Breitband von Australien, Kanada, Frankreich und Japan aufgehoben; diejenigen auf Importen ex Deutschland und Südkorea bleiben für weitere 5 Jahre bestehen (10 % für Deutschland, 2-18 % für Korea, je nach Produzent). Auch für Grobbleche ex Belgien, Brasilien, Deutschland, Taiwan, Mexiko, Spanien, Schweden, Finnland, Polen und Rumänien sind die AD Zölle aufgehoben worden, jedoch nicht auf Importen aus Italien, bei welchen die AD und CVD Zölle für weitere 5 Jahre bestehen bleiben.

CIS

Der **Exportpreis** für Warmband hat sich auf **USD 460 bis 490 FOBSt** zurückgebildet, für **Kaltbreitband auf USD 540-590** je nach Lieferprogramm. Die Preise sollen laut Russischen Herstellern noch auskömmlich sein. **Grobbleche liegen um USD 610 bis**



LUDWIG STAHL AG

850 FOB je nach Destination und Abmessungsbereich. Die Mengen sind jedoch rückläufig dank dem boomenden Inlandgeschäft.

EVRAZ übernimmt die Kontrolle bei HIGHVELD, vorbehältlich der Zusage der Wettbewerbskommissionen der EU und Südafrikas. Das Werk produziert ca. 1 Mio. Tonnen Fertigprodukte, je zur Hälfte Flach- und Langprodukte.

EUROPA

Die Warmbandimporte ex China via Antwerpen haben sich von 129'000 Tonnen im Jahre 2005 auf fast 550'000 Tonnen in 2006 erhöht, diejenigen ex Indien von 278'000 auf 653'000 Tonnen. **Gesamthaft haben sich die Importe ex China gegenüber der Vergleichsperiode Jan/Okt 2005 stark erhöht, Warmband auf 856'000 Tonnen (plus 150 %), Grobbleche auf 296'000 Tonnen (plus 300 %).**

Die **Importquoten ex CIS** wurden wie folgt für 2007 festgelegt

	ex Russland	ex Ukraine	
Warmbreitband	931'000	195'000	to
Grobbleche	195'000	357'000	to
andere Flachprodukte	400'000	100'000	to

ROHSTAHLPRODUKTION

182,7 Mio. Tonnen (+ 5,9 %) EU 25
30,6 Mio. Tonnen (+ 9,9 %) Rest Europa
109,1 Mio. Tonnen (+ 6,0 %) CIS
91,5 Mio. Tonnen (+ 7,0 %) USA
30,7 Mio. Tonnen (+ 2,4 %) Rest Nordamerika
41,8 Mio. Tonnen (+ 0,7 %) Lateinamerika
15,6 Mio. Tonnen (- 3,5 %) Afrika
13,5 Mio. Tonnen (+ 0,9 %) Mittlerer Osten
381,5 Mio. Tonnen (+ 18,4 %) China
38,8 Mio. Tonnen (+ 4,1 %) Indien
106,2 Mio. Tonnen (+ 2,7 %) Japan
44,1 Mio. Tonnen (+ 0,9 %) Korea

18,5 Mio. Tonnen (+ 8,6 %) Taiwan
8,0 Mio. Tonnen (+ 0,6 %) Ozeanien

1112,6 Mio. Tonnen (+ 8,9 %) TOTAL